

Sonderausgabe Juli 2007

Kürnacher Wecker



Unser
Bürgermeister-
kandidat

Kommunal-
wahl 2008

Ziele, Ideen,
Vorstellungen



UWG
KÜRNACH

Der richtige Mann für die richtige Politik seines Ortes

Manfred Dülk Bürgermeisterkandidat der UWG-FW Kürnach

Unter diesem Motto führten die Kitzinger Landrätin Tamara Bischof und Manfred Dülk das folgende Gespräch. Beide kennen sich seit Jahren als Mitglieder des Bezirksvorstands der Freien Wähler.

Bischof: Ich muss wohl nicht extra betonen, dass ich Ihre Kandidatur begrüße. Was hat Sie dazu bewegt?

Dülk: Die Kandidatur ist mir angeboten worden. Das war zwar nicht ganz überraschend, aber die Entscheidung wollte dann doch gut überlegt sein. Solch einem Vertrauensbeweis kann man sich nicht einfach verschließen. Die Kandidatur bedeutet für mich persönlich eine Herausforderung, einen neuen Weg einzuschlagen, die Bürger mitzunehmen und örtliche Entwicklung zu gestalten. Die Unterstützung meiner Freunde bei der UWG und der Zuspruch vieler Bürger geben mir den Mut und die Kraft dazu.

Wie sehen Sie Ihre Heimatgemeinde?

Zunächst einmal bin ich glücklich, in dieser tollen Gemeinde zu leben. Als junger Mensch war ich über Jahre in ganz Deutschland, sogar teilweise im Ausland wohnhaft und bin immer gerne wieder dahin zurückgekehrt, wo meine Familie ihre Wurzeln hat. Die Entwicklung Kürnachs in den vergangenen Jahrzehnten kann sich sehen lassen. Mitte der 60er bis zu Beginn der



80er Jahre ist eine prächtige finanzielle Rücklage geschaffen worden. Ab Mitte der 80er Jahre wurden Visionen entwickelt, in große Vorhaben investiert und die Gemeinde fit gemacht für das 21. Jahrhundert. In dieser Phase gelang es, Kürnach zu einer modernen Gemeinde zu entwickeln. Ab Mitte der 90er Jahre wurden diese Pluspunkte bewahrt und auch werbewirksam nach außen verkauft.

Thema Bürgermeisterkandidatur! Wo und wie setzen Sie Ihre Schwerpunkte?

Ortspolitik ist kein Projekt, das ein Einzelner einfach so macht, sondern sie ist ein Prozess. Er kann nur gelingen, wenn man Betroffene zu Beteiligten macht. Mein Hauptziel wird es sein, das Wohlfühlen der BürgerInnen in Kürnach zu erhalten und zu fördern. Sie sollen nicht nur gerne hier wohnen, sondern Kürnach auch so mitgestalten, dass sie weiter hier bleiben wollen. Das soll sich auch auf ihre Kinder übertragen.

Wie sieht Ihr Wahlprogramm aus?

Das endgültige Wahlprogramm wird die UWG zusammen mit den BürgerInnen aufstellen. Dazu werden wir am 27.09. einladen und

anschließend nochmals unseren Nachwuchs. Den Leuten soll nicht etwas „von der Politik“ auferlegt werden. Alle sollen ihre Ansinnen und Vorstellungen einbringen. Natürlich haben wir einige Vorhaben bereits als Diskussionsgrundlage im Hinterkopf.

Könnten Sie diese mal näher beschreiben?

Die demographische Entwicklung geht auch an Kürnach nicht vorbei. Ein Seniorenwohnheim in Zusammenarbeit mit Betreibern und Investoren darf kein Tabuthema sein. Wir möchten auch die Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche und Erwachsene erweitern (z.B. Minigolfplatz, Kneippbecken, Grillplatz etc.) Die Jugendlichen noch stärker ins Dorf einzubinden, ist ein weiteres Ziel. Unser Jugendzentrum stellt nur einen ersten Schritt dar. Sie sind unsere Zukunft. Auch Frauen in der Politik sind mehr gefragt denn je. Hier gilt es zu motivieren, damit sie an der Gestaltung der Zukunft mitwirken. Das Bauwesen im Altortbereich muss gefördert, die Kleinbetriebe und Geschäfte im Ortskern müssen gehalten werden. Wir brauchen mehr Arbeits- und Ausbildungsplät-





Und wie interpretieren Sie Ihre Rolle?

Die Person, das Programm und das Team - alle sind wichtig. Ein Bürgermeister sollte die Bürger mit seinen Ideen anstecken und mitnehmen, und auf die gleiche Weise sollte er der tatkräftige Motor zur Erfüllung der Wünsche der Bürger sein. Ich bin überzeugt, dass ich aufgrund meiner jahrzehntelangen Verwaltungstätigkeit und meiner Lebenserfahrung ideale Voraussetzungen einbringen kann. Wie bei der UWG sehe ich mich hier nicht als König, sondern als erster unter Gleichen. Das Bürgermeisteramt selbst stellt für mich der letzte Schritt meiner Laufbahn und kein Sprungbrett für höhere Aufgaben dar. Ich sehe mich zwar auch als Repräsentant, doch eigentlich mehr als Macher. Daher steht für mich die Aufgabe und nicht meine Person im Vordergrund. Ich sehe mich als erster Gestalter unter vielen und möchte so für unseren Ort Ideen und Pläne gemeinsam mit den Bürgern verwirklichen.

Ich denke, das sind ideale Voraussetzungen. Ich wünsche Ihnen viel Glück dazu!

Danke!

ze über die Ansiedlung von Betrieben und mit Hilfe von Förderprogrammen kann man an die Gestaltung des Altortbereichs denken. Regenerative Energien sind ein Muss für unsere Zukunft und hier gilt es - gerade auch im Verbund mit Landwirtschaft und Unternehmen - neue Wege zu beschreiten.

Wie stellt sich für Sie die örtliche Entwicklung dar?

In den letzten 20 Jahren hat sich die Einwohnerzahl Kürnachs fast verdoppelt. Dabei es ist gelungen, den Altort mit den Neusiedlungen zu verschmelzen und im Alltag und im öffentlichen Leben eine Einheit zu bilden. Ein großes Kompliment für alle Alt- und Neu-Kürmacher, die aufeinander zugegangen sind und die soziale, kirchliche und Vereinsarbeit so aktiv betreiben. Dass dies gelungen ist, ist wohl der ganz große Pluspunkt für unseren Ort.

Wie sieht denn die Vereinsarbeit bei Ihnen aus?

Die Vereinsarbeit und auch die ehrenamtliche Tätigkeit ist bei uns vorbildlich! Leider nicht mehr in dem Maße wie früher. Die Ehrenamtstätigkeit sollte noch mehr gestützt werden. Allerdings muss sich jeder Verein im Klaren sein, dass die Gemeinde nur Hilfe zur Selbsthilfe anbieten kann. Getragen wird sie letztlich von den Bürgern. Zukünftig bedarf es einer noch engeren Zusammenarbeit von Familien,

Schule, Vereinen, Kirchen. Die Schulausbildung findet zunehmend außerhalb Kürnachs und teilweise ganztätig statt. Daher brauchen wir Konzepte, mit denen Vereine auch künftig ihr Angebot für die BürgerInnen, vor allem für die Kinder und Jugendlichen, bedarfsgerecht gestalten können.

Zurück zum Thema Wahl! Welche Stärken hat UWG-FW in Kürnach?

Zunächst versuchen wir, die Detailfragen des Alltags in größere zukunftsfähige Konzepte zu stellen. Die BürgerInnen sollen fühlen, dass es uns um die Zukunft geht. Dann können sie auch ihre eigenen Visionen einbringen und bauen selber mit am Dorf. Weitere Stärken sind unsere klaren Aussagen fernab von Populismus und Selbstdarstellung. Wir haben in den vergangenen Jahren immer wieder deutlich Stellung zu brisanten Themen bezogen wie Verkehrsberuhigung, Kindergartenplätze, Gestaltung des Kirchbergs, Krematoriumbau, Mobilfunk und zu den finanziellen Engpässen der Gemeinde. Das hat uns nicht nur Freunde geschaffen, aber es hat sich gelohnt. Wir sehen es schon als Vorteil, dass wir ein freier Bürgerblock sind und keine Rücksicht auf Weisungen von höherer Stelle zu nehmen brauchen! Deutliches Ansprechen von Problemen und zukunftsweisende Konzepte, das wird weiter unser Ziel sein.



Manfred Dülk

54 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, 14 und 12 Jahre.

Berufliche Tätigkeit

Verwaltungsfachwirt beim Bezirk Unterfranken. Seit 1998 Mitglied im Personalrat und Angestelltenvertreter im engeren Vorstand.

1980-1988 Kassenleiter und stellv. Geschäftsleiter bei der Gemeinde Kürnach.

Politische Tätigkeiten

Seit 1997 Vorsitzender der UWG-FW Kürnach. 1997 Landtagskandidat der FW Bayern. Seit 1998 stellv. Bezirksvorsitzender und Mitglied der Landesvorstandschaf. Seit 2002 Gemeinderat. Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses.

Hobbies

Jugendleiter Sport und Jugendtrainer beim SV Kürnach. Bergwandern, Joggen. Skifahren. Literatur zur Zeitgeschichte.

Kürnach - unser Blick nach vorne

Ortskern



Unternehmen und Geschäfte erhalten - als Einkaufs- und Begegnungsstätten - Arbeitsplätze ...

Sie sind unsere Zukunft



Krippenplätze, Hort, Mittagsbetreuung, Schule, Erziehung, Vereine ... fördern

Jugendangebote



Jugendzentrum, Treffs, Bolzplatz, Bistro?, Café?, ...

Energien für die Zukunft



Neue Quellen erschließen, eigene Energieversorgung erweitern, Abhängigkeiten verringern, neue Erwerbsmöglichkeiten ...

Seniorinnen und Senioren



Sie sollen bei uns wohnen bleiben - Seniorenwohnheim - Individualbetreuung ...

Innerortsplanung



Grün- und Ruheflächen, attraktive Ortskernbebauung, Verkehrsberuhigung, Städtebauförderung ...

Freizeit



Zusätzliche Angebote, Förderprogramme nutzen, ...

Termine im Überblick

UWG
KÜRNACH

27.09.07	20.00 Uhr	BürgerForum zum Wahlprogramm	Pfarrzentrum
09.10.07	19.00 Uhr	JugendForum	
15.11.07	20.00 Uhr	WahlForum	Pfarrzentrum
15.12.07	10.00 Uhr	Vorweihnachtskinderbetreuung	Höllberghalle
29.12.07	13.00 Uhr	Winterwanderung	Feuerwehrhaus
10.01.08	20.00 Uhr	Seniorenveranstaltung	
27.01.08	11.00 Uhr	FrauenForum	Pfarrzentrum
10.02.08	17.00 Uhr	Wahlkundgebung	Pfarrzentrum
20.01.08 und 17.02.08		„Feuertonne“	